

Gott sei Dank!

Autor(en): **Mez, John R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480379>

Nutzungsbedingungen

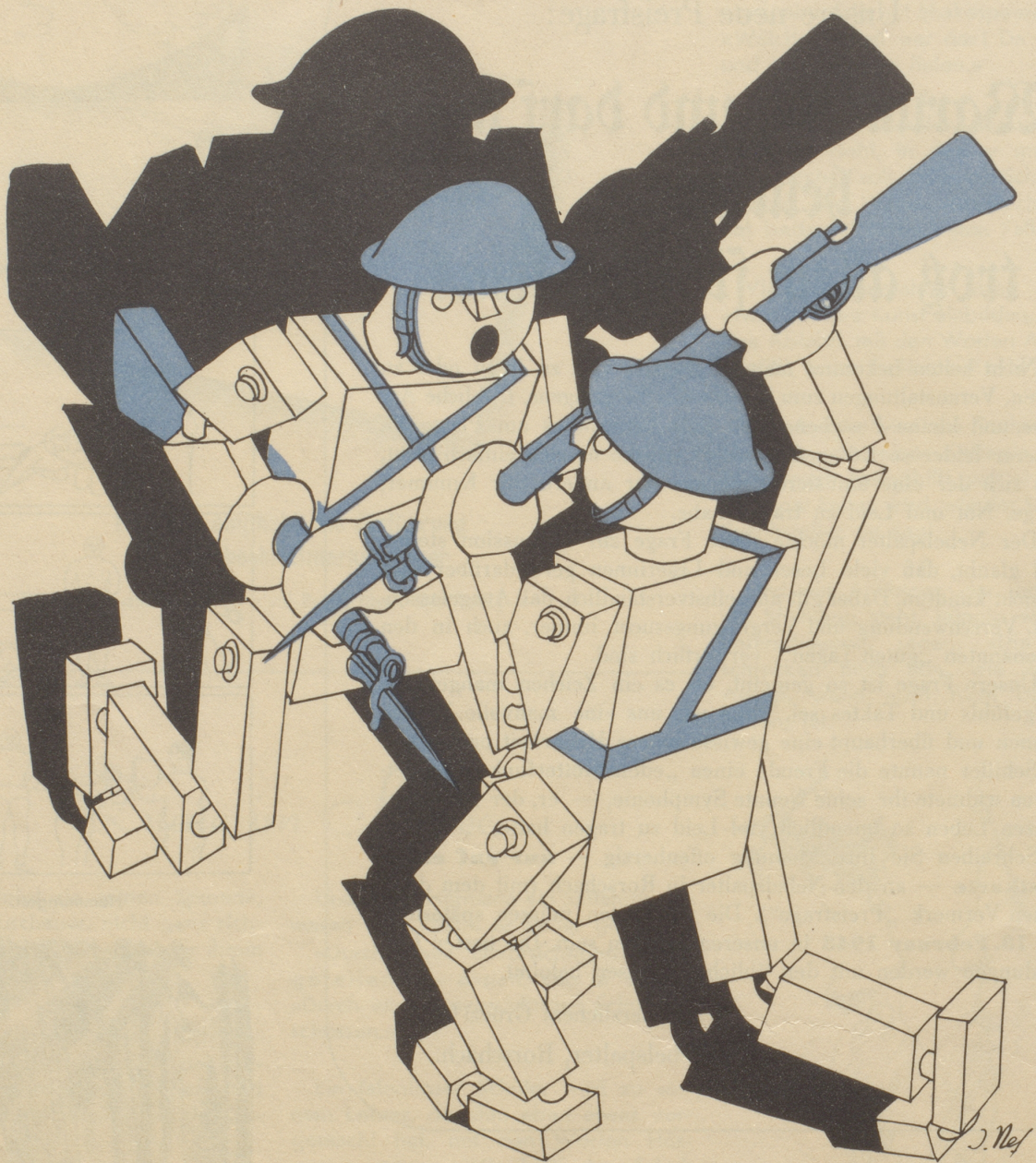
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es ist Forschern gelungen, künstliches Blut herzustellen. Es hat im Ostfeldzug bereits vielen Verwundeten das Leben gerettet.

Mit em künstliche Mensch chönt me na meh Soldate 's Lebe rette!

Gott sei Dank!

«Es ist von Gelehrten berechnet worden», erklärt der Geographieprofessor seiner Mädchenklasse, «daß unsere Erdkugel in vierzig Millionen Jahren wieder zu Eis erstarren und daß dann alles Leben auf derselben aufhören wird.»

Zeuhansteller - Zürich
 Großrestaurant am Paradeplatz - beim Selden-Grieder
 Restaurateur **Walter König**
 früher Landgasthof im LA - Dörfli
 und Zollikofen
Bei mir essen Sie gut!

Worauf eine Schülerin: «Herr Professor, sagten Sie in vier Millionen, oder in vierzig Millionen Jahren?»

Der Professor: «In vierzig Millionen Jahren, habe ich gesagt.»

«Gott sei Dank!», atmet die Schülerin auf.

John R. Mez